

Inhalt

- Vorwort** 9
- 1. Einführung** 11
 - 1.1 Allgemeine Vorüberlegungen 11
 - 1.2 Zum Konzept der Interkulturellen Philosophie 14
 - 1.3 Zeitgenössische afrikanische Philosophie – Kulturräume in Bewegung 19
 - 1.4 Was ist afrikanische Philosophie? 24
 - 1.5 Zur Methode und zum Vorgehen 29
- 2. Rethinking Kant. Zeitgenössische afrikanische Philosophie und Kant** 37
 - 2.1 Kant in der afrikanischen und afrodiasporischen Philosophie 37
 - 2.2 Kants epistemischer, ethischer und politischer Kosmopolitismus 42
 - 2.2.1 Zu den Theoremen Person und Menschheit bei Kant 42
 - 2.2.2 Kosmopolitismus, Weltbürgerschaft und ewiger Frieden bei Kant 47
 - 2.2.3 Universalismus und Kants Konzept der Rasse 51
 - 2.3 Kosmopolitismus in der Philosophie von Appiah und Mbembe – eine kritische Auseinandersetzung mit Kant 56
 - 2.3.1 Appiah's *Partial Cosmopolitanism* zwischen Kant und Mill 56
 - 2.3.1.1 Kant und Appiahs Kosmopolitismus und Universalismus 56
 - 2.3.1.2 Identität, Ethik und Kosmopolitismus bei Appiah 61
 - 2.3.2 *Thinking outside the frame*. Mbembes Projekt Zukunft und die Politik der Möglichkeit 68
 - 2.3.2.1 Mbembes Afropolitanismus und das Konzept der *pluriversality* .. 68
 - 2.3.2.2 Mbembes *Kritik der schwarzen Vernunft* und sein Konzept von Rasse 77
 - 2.3.2.3 Afropolitanismus und die Ästhetik der Verwobenheit 85

2.4	Der kritische Dialog mit Kants epistemologischem und ethischem Universalismus bei Wiredu und Gyekye	88
2.4.1	Kants Universalismus aus der Sicht Wiredus	88
2.4.1.1	Wiredu und Kants epistemischer Universalismus	88
2.4.1.2	Sprache, Schlussformen und konzeptionelle Schemata bei Wiredu – ein Vergleich mit Kant	92
2.4.1.3	Moraltheoretische und politische Implikationen bei Wiredu und Kant	101
2.4.1.4	Wiredus Modell der Konsensdemokratie	106
2.4.2	Der kritische Dialog mit Kants Universalismus bei Kwame Gyekye	109
2.4.2.1	Kwame Gyekye – Kants Menschenbild, Universalismus und Kosmopolitismus in der Kritik	109
2.4.2.2	Gyekyes moderater Kommunitarismus und Kants Ethik	112
2.4.2.3	Kritik, <i>cultural borrowing</i> und afrikanische Traditionen bei Kwame Gyekye	118
2.4.2.4	Politische Konsequenzen der Ethik Gyekyes	124
2.5	<i>Rereading</i> Kant. Philosophie als Kritik im philosophischen Konzept von Serequeberhan und Odera Oruka	128
2.5.1	Kritik am Eurozentrismus in der Philosophie von Tsenay Serequeberhan	128
2.5.2	Philosophie als visionäre Kritik bei Odera Oruka	140
2.5.2.1	Kritik, Ethik und Politik. Globale Gerechtigkeit bei Odera Oruka	140
2.5.2.2	Umweltethik und Philosophie der Natur bei Odera Oruka und Kant	148
3.	Foucault, Kant und die zeitgenössische afrikanische Philosophie	153
3.1	Foucault und der (Post-)Kolonialismus	153
3.2	Kritik, Parrhesia und Philosophie bei Foucault	157
3.2.1	Parrhesia und Kritik im Kontext von Politik und Philosophie bei Foucault	157
3.2.2	Zum Konzept der Philosophie bei Michel Foucault	167
3.3	Aufklärung und Kritik. Foucault und Kants Auffassung vom Menschen	172
3.4	Die Sprache bei Kant und Foucault. Die Sprache von Kant und Foucault	178
3.4.1	Die Verdrängung der Sprache bei Kant und Kants latente Sprachphilosophie	178
3.4.2	Sprache bei Kant aus der Sicht Foucaults	187
3.4.3	Sprache, Diskurs und das Gemurmel der Sprache bei Foucault	191

3.4.4	Zur philosophischen Sprache bei Kant und Foucault	193
3.5	Sprache, Literatur und Kunst in Foucaults Philosophie	197
3.5.1	Philosophie und Theater. Zum stilistischen Aspekt von Foucaults philosophischem Schreiben	197
3.5.2	Sprache, Literatur und Visuelle Kunst bei Foucault	202
3.6	Geschichte, Fortschritt und Macht bei Foucault	207
3.6.1	Geschichte und Gegengedächtnis – Foucaults Geschichtsverständnis ..	207
3.6.2	Macht im Kontext von Geschichte und Philosophie bei Foucault	211
3.6.3	Literatur und Geschichte – Monumente und Geschichtsschreibung	215
3.7	Foucault und die zeitgenössische afrikanische Philosophie	219
3.7.1	Diskurs und Macht. Mudimbes <i>rethinking</i> von Foucaults Philosophie	219
3.7.2	Mbembe <i>reading</i> Foucault. Die Kritik der schwarzen Vernunft, Rasse und Nekropolitik	228
4.	Resümee	241
5.	Bibliographie	251

»We have to counter, to the nature sanctioned logic of brute force, a logic of recognition, respect, and dialogue – a logic grounded in the finitude, or humanness, of our shared existence.«¹

Tsenay Serequeberhan

»Dem Egoism kann nur der *Pluralism* entgegengesetzt werden, d.i. die Denkungsart: sich nicht als die ganze Welt in seinem Selbst befassend, sondern als einen bloßen Weltbürger zu betrachten und zu verhalten.«²

Immanuel Kant

»Wenn es also eine Philosophie der Zukunft gibt, muß sie außerhalb Europas entstehen, oder sie muß als Folge der Begegnungen und Erschütterungen zwischen Europa und Nicht-Europa entstehen.«³

Michel Foucault

1 Serequeberhan, Tsenay: *Existence and Heritage: Hermeneutic Explorations in African and Continental Philosophy*. New York (State University of New York Press), 2016, S. 72.

2 Kant Anth, AA 7: 130. Kants Schriften werden nach der Akademie-Ausgabe zitiert: Kant, Immanuel: *Gesammelte Schriften*. Hg.: Bd. 1-22 Preussische Akademie der Wissenschaften, Bd. 23 Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, ab Bd. 24 Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Berlin 1900ff. Auch bei fremdsprachigen Texten werden die Siglen des Originals nach dem Verzeichnis der Kantstudien angegeben. Siehe dazu: https://www.kant-gesellschaft.de/de/ks/Hinweise_Autoren_2018.pdf; letzter Zugriff am 08.03.22.

3 Foucault, Michel: »Michel Foucault und das Zen: ein Aufenthalt in einem Zen-Tempel (Gespräch)«. In: Foucault, Michel: *Dits et Ecrits. Schriften. Bd. III. 1976-1979*. Frankfurt a.M. (Suhrkamp), 2003, S. 780f.